

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Amtsgericht Charlottenburg; HRB 190317

Jahresabschluss zum 31.12.2020

Inhalt

I. Bilanz	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung	4
III. Anhang.....	6

I. Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				1.439.917.797,84	763.158.699,18
a) Kassenbestand			-		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.439.917.797,84		763.158.699,18
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.400.926.372,79				756.141.034,96
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-		-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute				36.019.142,19	121.806.321,77
a) täglich fällig			35.389.785,32		92.869.626,88
b) andere Forderungen			629.356,87		28.936.694,89
4. Forderungen an Kunden				10.640.368.942,90	8.378.166.140,50
darunter:					-
durch Grundpfandrechte gesichert	6.036.323.494,71				4.189.784.127,25
Kommunalkredite					-
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				-	-
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				-	-
6a. Handelsbestand				-	-
7. Beteiligungen				-	-
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				-	-
9. Treuhandvermögen				-	-
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				10.879.362,44	2.338.743,38
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7.397.492,21		196.553,27
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) geleistete Anzahlungen			3.481.870,23		2.142.190,11
12. Sachanlagen				1.189.579,50	1.456.173,67
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital				-	-
14. Sonstige Vermögensgegenstände				325.520.777,46	115.658.878,73
15. Rechnungsabgrenzungsposten				107.360.824,89	69.291.786,78
16. Aktive latente Steuern				-	-
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				-	-
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				-	-
Summe der Aktiva				12.561.256.427,22	9.451.876.744,04

Passivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				4.126.678.390,61	2.877.075.137,13
a) täglich fällig			-	-	-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			4.126.678.390,61	2.877.075.137,13	2.877.075.137,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				7.869.712.406,09	6.129.064.469,98
a) Spareinlagen			-	-	-
b) andere Verbindlichkeiten			7.869.712.406,09	6.129.064.469,98	6.129.064.469,98
ba) täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit oder			7.723.616.189,14	6.027.545.902,25	6.027.545.902,25
bb) Kündigungsfrist			146.096.216,95	101.518.567,73	101.518.567,73
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				-	-
3a. Handelsbestand				-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				-	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten				6.332.664,43	17.957.284,16
6. Rechnungsabgrenzungsposten				-	-
6a. Passive latente Steuern				11.945.134,15	-
7. Rückstellungen				42.197.172,74	29.570.806,17
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			-	-	-
b) Steuerrückstellungen			26.504.930,89	13.277.627,71	13.277.627,71
c) andere Rückstellungen			15.692.241,85	16.293.178,46	16.293.178,46
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genusssrechtskapital				-	-
11. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals				60.000.000,00	60.000.000,00
12. Fonds für allgemeine Bankrisiken				-	-
13. Eigenkapital				444.390.659,20	338.209.046,60
a) gezeichnetes Kapital			160.000.000,00	100.000.000,00	100.000.000,00
b) Kapitalrücklage			195.003.357,56	208.000.000,00	208.000.000,00
c) Gewinnrücklagen			30.209.046,60	-	-
ca) gesetzliche Rücklage			-	-	-
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			-	-	-
cc) satzungsmäßige Rücklagen			-	-	-
cd) andere Gewinnrücklagen			30.209.046,60	-	-
d) Bilanzgewinn			59.178.255,04	30.209.046,60	30.209.046,60
Summe der Passiva				12.561.256.427,22	9.451.876.744,04
1. Eventualverbindlichkeiten				-	-
2. Andere Verpflichtungen				635.570.514,52	84.786.701,83
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			635.570.514,52	84.786.701,83	84.786.701,83

II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

				Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				236.522.359,84		163.746.674,37	
Kredit- und							
a) Geldmarktgeschäften		236.522.359,84				163.746.674,37	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen			-				
darunter:							
angefallene negative Zinsen	-6.088.545,90					-3.791.095,13	
2. Zinsaufwendungen				-55.620.462,31		-38.129.910,72	
darunter:							
Zinsaufwendungen für Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	-3.227.546,68					-2.622.898,32	
angefallene negative Zinsen	33.507.959,65					18.151.436,39	
3. Laufende Erträge aus				-		-	
Aktien und anderen nicht festverzinslichen							
a) Wertpapieren			-				
b) Beteiligungen			-				
Anteilen an verbundenen							
c) Unternehmen			-				
4. Erträge aus				-		-	
Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen							
5. Provisionserträge				-		-	
6. Provisionsaufwendungen				-16.330.660,05		-12.336.326,78	
7. Nettoertrag oder				-		-	
Nettoaufwand des Handelsbestands							
8. Sonstige betriebliche Erträge				5.562.120,72		1.660.461,42	
10. Allgemeine							
Verwaltungsaufwendungen				-69.517.301,37		-48.655.914,17	
a) Personalaufwand		-27.761.294,01				-18.729.567,89	
aa) Löhne und Gehälter	-23.152.179,82					-15.569.178,93	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.609.114,19					-3.160.388,96	
darunter: für Altersversorgung							
andere							
b) Verwaltungsaufwendungen			-41.756.007,36			-29.926.346,28	
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-955.869,19		-1.098.992,95	
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-79.994,79		-65.865,65	
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				-13.726.142,92		-21.627.989,00	
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-		-	
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-		-	
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und				-		-	

wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		
Aufwendungen aus	-	-
17. Verlustübernahme		
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	85.845.049,93	43.492.136,52
20. Außerordentliche Erträge	-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
22. Außerordentliches Ergebnis	-	-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26.675.794,89	-13.282.610,98
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-	-
25. Erträge aus Verlustübernahme	-	-
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	-
27. Erträge aus Herabschreibungen auf Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	-	-
28. Jahresüberschuss	59.178.255,04	30.209.525,54

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
28. Jahresüberschuss				59.178.255,04	30.209.525,54
29. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				30.209.046,60	-478,94
30. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				-	
31. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				-	
32. Entnahmen aus Genusssrechtskapital				-	
33. Einstellungen in Gewinnrücklagen				30.209.046,60	
a) in die gesetzliche Rücklage			-		
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			-		
c) in satzungsmäßige Rücklagen			-		
d) in andere Gewinnrücklagen			30.209.046,60		
34. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals				-	
35. Bilanzgewinn				59.178.255,04	30.209.046,60

III. Anhang

1 Allgemeine Angaben

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Lloyds Bank GmbH wurde 2017 als „Alexanderplatz 2017 GmbH“ gegründet und war bis zum Jahr 2019 nicht operativ tätig. Im Zuge der Erteilung der Erlaubnis Bankgeschäfte zu betreiben (Erlangung Banklizenz) firmiert die Gesellschaft seit 18. Januar 2019 als Lloyds Bank GmbH und übernahm im Rahmen der Vorbereitung auf den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU am 25. März 2019 das Geschäft der Niederlassungen der Bank of Scotland plc. mit Sitz in Berlin und Amsterdam vollständig (Asset Transfer I). Am 8. Mai 2020 übernahm die Lloyds Bank GmbH im Rahmen von Asset Transfer II schließlich die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Hypothekendarlehen von der Lloyds Hypotheken B.V., die ab Oktober 2018 wegen Vorbereitung auf den Asset Transfer I sowie das ursprüngliche Brexit-Datum 31. März 2019 zunächst von diesem Schwesterunternehmen begeben wurden. Die Abbildung der Übertragungen erfolgte jeweils als sogenannter Asset Deal, d.h. unter der Fiktion des Erwerbs aller einzelnen Vermögensgegenstände und Verpflichtungen zu deren Marktwert im jeweiligen Übertragungszeitpunkt.

Die Bank gehört der britischen Lloyds Banking Group plc („LBG“) an. Die Lloyds Bank plc ist 100%-iger Anteilseigner an der Lloyds Bank GmbH. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine ausschließliche Online-Bank mit Sitz in Berlin, sowie einer Auslandsniederlassung nach §53b KWG in Amsterdam.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern in beiden Märkten und Termineinlagen in den Niederlanden einerseits sowie Konsumentenkreditprodukten in beiden Märkten, wie auch Hypothekendarlehen in den Niederlanden andererseits. Die Produkte der Bank werden bisher nahezu ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten.

Der Jahresabschluss der Lloyds Bank GmbH ist unter Beachtung des Handelsgesetzbuchs, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt worden.

Es wurde der Grundsatz der Stetigkeit beachtet, das heißt unter anderem, dass der Ausweis in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr beibehalten wurde.

Hinsichtlich der Vorjahresvergleichsangaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass ein Vergleich dahingehend nur eingeschränkt möglich ist, als im Vorjahr der operative

Geschäftsbetrieb im Prinzip erst mit dem Asset Transfer I aufgenommen wurde, womit Gewinne bzw. Verluste sich im Vorjahr nur auf gut neun Monate bezogen.

2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

2.1 Barreserve

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

2.2 Forderungen

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit ihren Nominalbeträgen unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Unter Risikogesichtspunkten wurde auf eine Risikovorsorgebildung bei den Forderungen an Kreditinstitute verzichtet.

Die Forderungen an Kunden werden grundsätzlich gemäß § 340e (2) HGB mit ihren Nominalbeträgen abzüglich von Einzel-, pauschalieren Einzel-, sowie Pauschalwertberichtigungen bzw. Direktabschreibungen und unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Forderungen, die im Rahmen der beiden Asset Transfers (im ganz Wesentlichen nur Asset Transfer I) übernommen wurden und zu diesem Zeitpunkt im Default-Status (Stage 3) waren, wurden im Rahmen der Asset Transfers zu ihrem Fair Value (Nominalwert minus Risikovorsorge) bewertet und werden seither unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips folgebewertet.

Allen erkennbaren Risiken des Kreditgeschäftes wurde mit entsprechender Risikovorsorgebildung Rechnung getragen. Die Berechnung erfolgt in Anlehnung an das Drei-Stufen-Modell gemäß IFRS 9. Dabei ist für Kredite in Stufe 1 der 1-year-Expected Loss und für Kredite in den Stufen 2 und 3 der Lifetime Expected Loss maßgeblich.

2.3 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Bereits genutzte Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Für das im Geschäftsjahr in Betrieb genommene neue Kernbankensystem beträgt die Abschreibungsdauer beispielsweise 7 Jahre. Anzahlungen auf Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.5 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um den die Anschaffungskosten für die Übernahme der Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag) sowie vorausbezahlte Rechnungen ausgewiesen. Die Auflösung des jeweiligen Marktwertaufschlags erfolgt linear über die volumengewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zugrundeliegenden Hypothekendarlehen zum jeweiligen Übertragungstichtag.

2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und - soweit sie verzinslich sind – einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in der Bilanz ausgewiesen.

2.7 Latente Steuern

Im Zusammenhang mit dem Asset Transfer II wurden passive latente Steuern gebildet. Hintergrund ist im Wesentlichen der unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Marktwertaufschlag. Da dieser steuerlich keine Berücksichtigung findet, weil Asset Transfer II steuerlich innerhalb einer ertragsteuerlichen Organschaft in den Niederlanden stattfand, gibt es steuerlich anders als handelsrechtlich auch keine planmäßigen Abschreibungen auf diesen Vermögensgegenstand, die sich steuermindernd auswirken würden. Insofern baut sich der Unterschied in dem Wertansatz zwischen Steuer- und Handelsbilanz durch die Auflösung ab (sog. temporäre Differenz). Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des niederländischen Steuersatzes von 25%. Es wurden weder aktive latente Steuern gebildet noch bestehen zukünftige latente Steuerentlastungen, die bei der Berechnung der passiven latenten Steuern mindernd berücksichtigt worden wären.

2.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen. Bei Kurzfristigkeit der Rückstellungen (erwartete Inanspruchnahme in weniger als 12 Monaten) wird auf eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verzichtet.

2.9 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen, welche gemäß Art. 52 CRR ff dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Der Nennbetrag lautet auf Euro und wird mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einem marktüblichen Spread von 572 Basispunkten verzinst. Die Instrumente verfügen über keine feste Laufzeit. Eine Kündigung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Emission und ausschließlich durch die Lloyds Bank GmbH (Emittent) möglich. Eine Rückzahlungsverpflichtung seitens der Lloyds Bank GmbH ist außer im Falle ihrer Kündigung der Instrumente ausgeschlossen. Der Buchwert entspricht dem Nominalwert.

2.10 Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Lloyds Bank GmbH ist der Euro. Die Lloyds Bank GmbH verfügt über keine auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Schulden, die gemäß den Vorschriften nach § 256a i.V. m. § 340h HGB zu bilanzieren wären.

2.11 Verfahren zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs

Gemäß der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 wurde untersucht, ob sich aus der Bewertung der Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch beinhaltet alle bilanziellen sowie außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Barwerte der ausstehenden Zahlungsströme (Barwertmethode). Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs, sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der fristenadäquaten Geld- und Kapitalmarktzinssätze am Abschlussstichtag (Zinsstrukturkurve).

Die Berechnung zum 31.12.2020 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB war insofern nicht zu bilden.

2.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch den BREXIT werden weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der Bank erwartet. Im Januar 2021 hat die Bank 100% der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V. erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 6.616. Wie sich die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie auf das Geschäft respektive die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank auswirken wird, kann aktuell noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Ansonsten sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lloyds Bank GmbH zu erwarten ist.

3 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

3.1 AKTIVA

3.1.1 Barreserve

Als Barreserve werden die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen. Es besteht kein Kassenbestand.

Guthaben bei Zentralnotenbanken werden bei der Deutschen Bundesbank in einer Höhe von TEUR 1.400.926 (VJ: TEUR 756.141) sowie bei der De Nederlandsche Bank NV (DNB) in Höhe von TEUR 38.992 (VJ: TEUR 7.018) unterhalten. Die Gesamtposition beläuft sich auf TEUR 1.439.918 (VJ: TEUR 763.159).

3.1.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf TEUR 35.390 (VJ: TEUR 92.869).

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
bis drei Monate	629	28.937
mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
	629	28.937

Die Gesamtposition Forderungen an Kreditinstitute von TEUR 36.019 (VJ: TEUR 121.806) beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 12.927; davon TEUR 12.297 an den Gesellschafter (VJ: TEUR 102.793; davon TEUR 76.587 an den Gesellschafter).

3.1.3 Forderungen an Kunden

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 10.640.369 (VJ: TEUR 8.378.166) zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
täglich fällig	5.982	-
bis drei Monate	3.196	8.796
mehr als drei Monate bis ein Jahr	54.761	16.613
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	430.906	422.605
mehr als fünf Jahre	10.145.524	7.930.152
	10.640.369	8.378.166

Von den Forderungen an Kunden entfallen keine (VJ: TEUR 1.336) Forderungen auf verbundene Unternehmen.

Der Buchwert der Forderungen an Kunden beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 39.118 (VJ: TEUR 23.189).

3.1.4 Entwicklung der Immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen

Zum Bilanzstichtag teilten sich die Immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen wie folgt auf:

TEUR	Immaterielle Anlagewerte gesamt	Davon: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Davon: Geleistete Anzahlungen	Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)
Restbuchwerte 01.01.2020	2.339	197	2.142	1.456
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2020	2.953	811	2.142	1.676
Zugänge	9.201	6.989	2.212	29
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	872	-872	-
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2020	12.154	8.672	3.482	1.705
Abschreibungen kumuliert 01.01.2020	614	614	-	220
Abschreibungen des Geschäftsjahres	661	661	-	295
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Abschreibungen kumuliert 31.12.2020	1.275	1.275	-	515
Zuschreibungen	-	-	-	-
Restbuchwerte 31.12.2020	10.879	7.397	3.482	1.190

Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände in der Berichtsperiode ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Anschaffungskosten für das im Geschäftsjahr in Betrieb genommene neue Kernbankensystem zurück zu führen.

Die Sachanlagen entfallen vollständig auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.1.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 325.521 (VJ: TEUR 115.659) besteht im ganz Wesentlichen aus gezahlten Sicherheitsleistungen für Zinsswaps des Bankbuchs in Höhe von TEUR 324.876 (VJ: TEUR 115.594).

3.1.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 107.361 (VJ: TEUR 69.292) enthält die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme des Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), in Höhe von TEUR 107.063 (VJ: TEUR 68.640) sowie vorausbezahlte Rechnungen.

3.2 PASSIVA

3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
bis drei Monate	223.567	30.693
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.239.611	1.108.224
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.663.500	1.738.158
mehr als fünf Jahre	-	-
	4.126.678	2.877.075

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 4.126.678 (VJ: TEUR 2.877.075) entfallen vollständig auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter).

3.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden belaufen sich auf TEUR 7.723.616 (VJ: TEUR 6.027.546).

Es bestehen keine Spareinlagen.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
bis drei Monate	4.800	1.566
mehr als drei Monate bis ein Jahr	46.216	20.640
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	46.940	28.708
mehr als fünf Jahre	48.140	50.604
	146.096	101.518

3.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.333 (VJ: TEUR 17.957) entfallen im Wesentlichen (TEUR 4.434; VJ: TEUR 16.381) auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Hypothekendarlehen sowie diverse kleinere Steuerverbindlichkeiten (TEUR 1.641; VJ: TEUR 1.279).

3.2.4 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 11.945 (VJ: TEUR 0). Die Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres beträgt TEUR -1.052 (VJ: TEUR 0) und resultiert aus deren planmäßiger Auflösung.

3.2.5 Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betragen TEUR 26.505 (VJ: TEUR 13.278) und beziehen sich vollständig auf die zu erwartende Steuerlast auf die in der niederländischen Auslandsfiliale erwirtschafteten Gewinne.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV) in einer ertragssteuerlichen Organschaft. Der LHBV sind im Berichtsjahr Verluste aus einer komplexen Transaktion entstanden, deren ertragssteuerliche Behandlung mit Unsicherheiten behaftet ist. Zur Klärung der Zurechnung und Behandlung dieser Verluste plant die Bank im Jahr 2021 eine verbindliche Auskunft von den niederländischen Steuerbehörden zu ersuchen. Das Ergebnis der Auskunft und damit auch die daraus folgenden Implikationen für die handelsrechtliche Bilanzierung sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses 2020 unsicher. Dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, wurden diese Verluste bei der Schätzung der Steuerrückstellung nicht berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.692 (VJ: TEUR 16.293) beziehen sich im Wesentlichen auf Personalaufwendungen (insbesondere Bonusrückstellungen) sowie auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen – insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit konzerninternen Leistungsverrechnungen, Geschäftsvermittlung und Kreditverwaltung, Beratungs- und Prüfungskosten, IT-Aufwendungen sowie für die Einlagensicherung.

3.2.6 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen mit Buch- sowie Nominalwerten in Höhe von TEUR 60.000, welche gemäß Art. 52 CRR ff dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Eine Herabschreibung des Nominalwerts war auch in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Für diese Instrumente sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.228 (VJ: TEUR 2.623) angefallen.

3.2.7 Eigenkapital

Das Stammkapital der Lloyds Bank GmbH beträgt TEUR 160.000 (VJ: TEUR 100.000). Daneben besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 195.003 (VJ: TEUR 208.000). Vom Stammkapital resultieren TEUR 60.000 aus einer Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2020. Im Zusammenhang mit dem Asset Transfer II reduzierte sich die Kapitalrücklage in der Berichtsperiode um TEUR 12.997.

3.2.8 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen – im ganz Wesentlichen in Bezug auf Hypothekendarlehen in den Niederlanden - in Höhe von TEUR 635.571 (VJ: TEUR 84.787). Ansonsten bestanden keine unter dem Bilanzstrich anzugebenden Eventualverbindlichkeiten oder Andere Verpflichtungen und auch keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen werden im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung (Rückstellungen im Kreditgeschäft) berücksichtigt. Insofern sind alle erwarteten Risiken einer Belastung der Bank abgebildet.

4 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Zinsergebnis

In 2020 wurde ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 180.902 (VJ: TEUR 125.617) erzielt.

Die Zinserträge (TEUR 236.522 (VJ: TEUR 163.747)) resultieren ausschließlich aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Der Großteil der Zinserträge (TEUR 209.287 (VJ: TEUR 146.246)) entfällt auf das über die Niederlassung in Amsterdam betriebene Kreditgeschäft. In Deutschland betreibt die Bank neben dem Kreditgeschäft (KFZ-Finanzierungen und Privatkredite) insbesondere das Einlagengeschäft in Form von Tagesgeld. Aus dem in Deutschland betriebenen Kreditgeschäft resultieren Zinserträge in Höhe von TEUR 26.284 (VJ: TEUR 18.168). Daneben bestehen Zinserträge aus den Zinsswaps des Bankbuchs von TEUR 4.349 (VJ: TEUR 1.824).

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 55.620 (VJ: TEUR 38.130) und resultieren aus Refinanzierungsaufwendungen einschließlich TEUR 43.969 (VJ: TEUR 27.679) an Zinsaufwendungen aus den Zinsswaps des Bankbuchs sowie TEUR 3.228 (VJ: TEUR 2.623) für die Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals (AT1-Bonds).

4.2 Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum ist negativ und liegt bei TEUR -16.331 (VJ: TEUR -12.336). Es bestehen keine Provisionserträge. Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 16.331 (VJ: TEUR 12.336) entfallen weitestgehend auf Provisionen (Agency Fees) im Rahmen der Geschäftsvermittlung.

4.3 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 69.517 (VJ: TEUR 48.656). Sie setzen sich aus Personalaufwendungen von TEUR 27.761 (VJ: TEUR 18.730) und anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 41.756 (VJ: TEUR 29.926) zusammen.

Wesentliche Aufwandsträger der anderen Verwaltungsaufwendungen sind insbesondere:

- Aufwendungen für Bankenabgabe, Einlagensicherung, BaFin-Umlage und sonstige regulatorische Aufwendungen,
- Kosten für Auslagerungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Kreditgeschäfts in den Niederlanden,
- Aufwendungen für IT,
- Aufwendungen für Beratung und externe Prüfungen,
- Aufwendungen für temporäre Unterstützung durch Leihpersonal
- Mietaufwendungen und Nebenkosten sowie
- Marketingaufwendungen.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	483.453,72	303.850,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	10.300,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00

Von den Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 entfallen TEUR 73 auf die Prüfung des Vorjahresabschlusses.

4.4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 5.562 (VJ: TEUR 1.660) stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 80 (VJ: TEUR 66) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die zu TEUR 3.664 auf das in den Niederlanden betriebene und zu TEUR 1.898 auf das deutsche Geschäft entfallen, resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen (TEUR 3.668; VJ: TEUR 0) sowie Erträgen im Zusammenhang mit Gebühren, die die Bank auf Basis von service agreements von anderen Konzernunternehmen erhalten hat (transfer pricing; TEUR 1.586; VJ: TEUR 1.336). Die Auflösungen von Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Kostenumlagen seitens der Gruppe für 2019, die als Ergebnis weiterer Verhandlungen mit der Gruppe nun deutlich niedriger als ursprünglich angenommen ausfallen werden (TEUR 3.190) sowie nicht ausbezahlte Bonus-Rückstellungen (TEUR 261).

5 Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

5.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lloyds Bank GmbH ist am deutschen Einlagensicherungssystem angebunden. Das Einlagensicherungssystem gilt für alle Einlagenkonten von Privatkunden, Personen- und Kapitalgesellschaften. Institutionelle Anleger fallen nicht unter die Einlagensicherung. Die Einlagen pro Anleger sind bis zu 100.000 EUR abgesichert. Die Lloyds Bank GmbH ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und erbringt ihre Beiträge.

5.2 Marktpreisrisikobehaftete Geschäfte

Zum Bilanzstichtag waren nachfolgend dargestellte Termingeschäfte, die ein Erfüllungsrisiko sowie Zinsänderungsrisiken beinhalten, noch nicht abgewickelt.

Derivative Finanzinstrumente: Geschäfte mit Zinsänderungsrisiken

OTC Produkte

Nominalvolumen nach Restlaufzeit	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
bis ein Jahr	2.820.200	1.116.000
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8.558.600	2.880.700
mehr als fünf Jahre	6.153.200	4.637.800
	17.532.000	8.634.500

Der beizulegende Zeitwert dieser mit dem Mutterunternehmen der Bank kontrahierten Zinsswaps des Bankbuchs betrug zum 31.12.2020: TEUR -326.147 (VJ: TEUR -125.439). Diese Geschäfte werden im Zusammenhang mit der ökonomischen Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen.

5.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 422 (VJ: 398) Mitarbeiter bei der Lloyds Bank GmbH beschäftigt. Davon arbeiteten im Durchschnitt 270 (VJ: 263) Arbeitnehmer in Vollzeit und 152 (VJ: 135) in Teilzeit.

5.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Lloyds Bank GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2020 folgende Personen an:

- Michael Jones – Managing Director Intermediaries & Specialist Brands bei der LBG plc und Sprecher des Aufsichtsrats – *Einberufen am 27.02.2019; zum Sprecher gewählt am 4.03.2019*
- Israel Santos – Divisional Finance Director - Retail Finance bei der LBG plc – *Einberufen am 7.02.2018*
- Lynsey Schofield – Motor and Business Credit Risk Director bei der LBG plc – *Einberufen am 7.02.2018; abberufen zum 14.2.2020*

- Ray Milne – Products Business Risk Director bei der LBG plc – *Einberufen am 7.02.2018*
- Frederik-Jan Umbgrove (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen zum 1.12.2019*

Bis auf Frederik-Jan Umbgrove erhielten die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Aufsichtsratsstätigkeit von der Lloyds Bank GmbH keine Vergütung, da es sich um Bankdirektoren des Mutterkonzerns handelt, die von der LBG plc. vergütet werden.

Es wurden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats vergeben.

5.5 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Lloyds Bank GmbH gehören folgende Personen an:

- Bertil Derrick Bos – Managing Director Markt und Sprecher der Geschäftsführung
- Franz von L'Estocq – Managing Director Marktfolge

Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Beiden Geschäftsführern wurde die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten mit der Befugnis Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder als Vertreter Dritter abzuschließen.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Kredite an die Geschäftsführung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.013 (VJ: TEUR 2.036).

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2020 zu thesaurieren und den anderen Gewinnrücklagen der LB GmbH zuzuführen.

5.7 Konzernbeziehungen

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK) gehört.

Die Lloyds Bank GmbH hat ihren Hauptsitz in Berlin. Sie bietet ihre Produkte und Dienstleistungen in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland und in den Niederlanden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden an.

Die Konzernabschlüsse für den größten bzw. den kleinsten Konsolidierungskreis werden von der Lloyds Banking Group plc bzw. der Lloyds Bank plc, nach den in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards erstellt. Die Konzernabschlüsse sind unter <https://www.lloydsbankinggroup.com> veröffentlicht.

Berlin, 20. April 2021

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Die Geschäftsführung



Bertil Derrick Bos



Franz von L'Estocq